

# Hosea 13



Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

**1** Wenn Ephraim redete, war Schrecken; es erhob sich in Israel. Aber es machte sich schuldig durch Baal und starb. **2** Und nun fahren sie fort zu sündigen und machen sich von ihrem Silber gegossene Bilder, Götzenbilder nach ihrem Verstand, allesamt ein Werk der Künstler; von ebendiesen sagt man: Die Menschen, die opfern, küssen die Kälber!<sup>1</sup> **3** Darum werden sie sein wie die Morgenwolke und wie der Tau, der früh verschwindet, wie Spreu, die von der Tenne dahinfliegt, und wie Rauch aus dem Gitter. **4** Ich aber bin der HERR, dein Gott, vom Land Ägypten her; und du kennst keinen Gott außer mir, und da ist kein Retter als nur ich. **5** Ich habe dich ja gekannt in der Wüste, im Land der Gluten. **6** Ihrer Weide entsprechend wurden sie satt, sie wurden satt, und ihr Herz erhob sich; darum haben sie mich vergessen. **7** Und so wurde ich ihnen wie ein Löwe; wie ein Leopard lauere ich am Weg. **8** Ich werde sie anfallen wie eine Bärin, die der Jungen beraubt ist, und werde den Verschluss ihres Herzens<sup>2</sup> zerreißen; und ich werde sie dort verzehren wie ein Löwe; die Tiere des Feldes werden sie zerfleischen.

**9** Es hat dich zugrunde gerichtet, Israel, dass du gegen mich, gegen deine Hilfe, bist. **10** Wo ist nun dein König, dass er dich rette in allen deinen Städten, und wo deine Richter, von denen du sagtest: Gib mir einen König und Fürsten? **11** Ich gab dir einen König in meinem Zorn und nahm<sup>3</sup> ihn weg in meinem Grimm.

**12** Die Ungerechtigkeit<sup>4</sup> Ephraims ist zusammengebunden, aufbewahrt seine Sünde. **13** Wehen einer Gebärenden werden ihn ankommen. Er ist ein unweiser Sohn; denn wenn es Zeit ist, tritt er nicht ein in den Durchbruch der Kinder.

**14** Von der Gewalt des Scheols werde ich sie erlösen, vom Tod sie befreien! Wo sind, o Tod, deine Seuchen? Wo ist, o Scheol, dein Verderben? Reue ist vor meinen Augen verborgen.

**15** Denn *er* wird Frucht tragen unter den Brüdern.

Ein Ostwind wird kommen, ein Wind des HERRN, von der Wüste heraufsteigend, und sein Brunnen<sup>5</sup> wird vertrocknen und sein Quell versiegen; *er*<sup>6</sup> wird die Schatzkammer aller kostbaren Geräte plündern.

## Fußnoten

1. A.ü. Menschen opfern, Kälber küssen sie!
2. D. h. ihre Brust.
3. O. gebe ... nehme.
4. O. Schuld.
5. O. seine Quelle.
6. D. h. der wie ein Ostwind kommende Eroberer.